



EDITORIAL

Impressum

Herausgeber:
IJC MedienConcret
Haus der Künste Berlin
Postfach 13056501, D-10176 Berlin
Telefon 030/1759-61992
Fax 030/1759-6233
E-Mail: info@jfc-berlin.de
Internet: www.jfc-berlin.de

Fon 0221/3056501-0, Fax 0221/3056502
Kinder- und Jugendzentrum in Deutschland
Küppelstrasse 34, 42857 Remscheid
Fon 02197/95-233, Fax 02197/94-230
Infrastruktur: Dr. Zwick, Ute

Redaktion: Sabine Sonnenchein
Sommerlicher Amedeoconcorde zur de
Maribell, Dr. Ina Kümpel, Ute
www.medienconcret.de

Graphik: Alessandro Rigo, Köln

Korrektur: Sabine Breitbach

Autoren: Stefan Adenauer, Werner C. Berg,
Ingrid Giebel, Daniel Datta, Christian Eva, Eva
Heinrich, Kai Hagen, Sven Jäckel, Verena Krämer,
Ulrike Kuschner, Klaus Lutz, Günther Marc-Böhme,
Palma Ida Marzinger, Franz Josef Müller, Reinhard
Röösle, Barbara Schmidmayer, Stefan Seiden,
Peter Waller, Vera Wozniak

Bildarchiv: Tilo Bild: Tatjana Blašeková, S.4;
Nadja Kuschner, S.17; Iwona Konca, S.9; Andrej Porozan-
ović, S.22; Sandra Fleischer, Michael Gert, Uwe
Reinhardt, Kai Hagen, Sven Jäckel, Verena Krämer,
Ulrike Kuschner, Klaus Lutz, Günther Marc-Böhme,
Palma Ida Marzinger, Franz Josef Müller, Reinhard
Röösle, Barbara Schmidmayer, Stefan Seiden,
Peter Waller, Vera Wozniak

S.30: © Universitätsbibliothek Bochum, Yvonne

S.32: Universität Paderborn, S.34: Constantine

S.35: Universität Regensburg, S.36: Universität

S.46: Nicola Superstifl, S.48: Martin in Hofnung;

S.50: Bild der Filmrätin, S.50: S.51: St. Lukas-Bauan-

Archiv des SSB, Kulturstiftung des Landes Nordrhein-

-Westfalen, S.68: © Crowley, S.69: Oliver

S.68: © Crowley, S.70: © Crowley, S.71: © Crowley

S.72: © Crowley, S.73: © Crowley, S.74: © Crowley

S.75: © Crowley, S.76: © Crowley, S.77: © Crowley

S.78: © Crowley, S.79: © Crowley, S.80: © Crowley

S.81: © Crowley, S.82: © Crowley, S.83: © Crowley

S.84: © Crowley, S.85: © Crowley, S.86: © Crowley

S.87: © Crowley, S.88: © Crowley, S.89: © Crowley

S.90: © Crowley, S.91: © Crowley, S.92: © Crowley

S.93: © Crowley, S.94: © Crowley, S.95: © Crowley

S.96: © Crowley, S.97: © Crowley, S.98: © Crowley

S.99: © Crowley, S.100: © Crowley, S.101: © Crowley

S.102: © Crowley, S.103: © Crowley, S.104: © Crowley

S.105: © Crowley, S.106: © Crowley, S.107: © Crowley

S.108: © Crowley, S.109: © Crowley, S.110: © Crowley

S.111: © Crowley, S.112: © Crowley, S.113: © Crowley

S.114: © Crowley, S.115: © Crowley, S.116: © Crowley

S.117: © Crowley, S.118: © Crowley, S.119: © Crowley

S.120: © Crowley, S.121: © Crowley, S.122: © Crowley

S.123: © Crowley, S.124: © Crowley, S.125: © Crowley

S.126: © Crowley, S.127: © Crowley, S.128: © Crowley

S.129: © Crowley, S.130: © Crowley, S.131: © Crowley

S.132: © Crowley, S.133: © Crowley, S.134: © Crowley

S.135: © Crowley, S.136: © Crowley, S.137: © Crowley

Tipps zur Medienerziehung, empfehlenswerte Webseiten, Apps und Filme
AKTUELLE ENTWICKLUNGEN UND TRENDEN ▶ FRÜH UBT SICH Kreative Qualität
AKTUELLE ENTWICKLUNGEN UND TRENDEN ▶ FRÜH UBT SICH Kreative Qualität
CHANZEN NUTZEN - RISIKEN ERKENNE
PADAGOGISCHE WERTVOLL "AUFWACHSEN IN DER MEDIENWELT"

medienconcret

MAGAZIN FÜR DIE PADAGOGISCHE PRAXIS

Hef. 1/13 // 7,00 Euro

Kinder und Medien

Barcode: 400011657661

www.medienconcret.de

medienconcret

JFC

Bildungsministerium für Kinder und Jugendliche

Bildungsministerium für Kinder und Jugendliche

Medien-, Kultur- und Perspektivzeiten

„Ich bin bereit! Ich bin bereit!“, Spieghobs fröhliches Lied kennt jedes Kind. Während Nachwuchs und Marketingmanager angestisch populären Fernsehsars wie dem schräganarchischen Schwammkopf noch immer gleichermaßen in Verzückung geraten, fragen sich viele Eltern und Pädagogen, ob solche Vorbilder für die kindliche Entwicklung taugen. Doch das Fernsehen mit seinen Kindhelden hat in die Gunst der Kinder längst Konkurrenz bekommen. Mobile Geräte sind ebenfalls bereit – und zwar jederzeit: Konsole, aber auch iPads, Tablets oder Smartphones sind die neuen Verheißungsmaschinen in der weiten Welt medialer Verlockungen. Schon Kleinkinder lieben den Touchscreen, so beginnt Mediennutzung heute immer früher; die Medienwelt wird immer komplexer, kommerzieller, individueller, interaktiver, diszipliner. In rasanten Zeiten steigt neuer Medienentwicklungen gilt es, den Überblick zu behalten und die grundsätzlich positive Haltung nicht zu verlieren, dass das Aufwachsen in der heutigen Medienwelt dennoch gelingen kann.

Sind Sie bereit, sich auf eine Medienerziehung einzulassen, die aktuelle Entwicklungen chancenorientiert im Blick hält, aber auch Risiken erkennt und Ihnen Rechnung trägt? Oder gehören Sie zu den Medien skeptikern, für die „Natürlichkeit“ per se das bessere Erziehungsgebot ist? Kinder jedenfalls nutzen Medien heute sehr vielfältig. Sie sind die Reizflächen für die Entwicklung ihrer – auch geschlechtlichen – Identität, sie dienen der Kommunikation, dem persönlichen Ausdruck und sind Quellen formellen und informellen Lernens. Die Welt ist für viele Kinder höchst kompliziert geworden: Die Anforderungen in der Schule steigen beispielweise, und der „sichere“ Sozialraum Familie erfährt seine Wandlungen durch neue Familienkonstellationen oder die Berufsfähigkeit beider Elternteile. Games, Serien oder Apps haben deshalb für Kinder eine entlastende Funktion – Anschalten zum Abschalten, wie für uns Erwachsene üblich. Aber Medien können auch Ort der Erfahrung sein, an denen Kinder reflektieren, Erfahrungen machen. Sie bieten enorme Bildungschancen, machen Inhalte anschaulicher, abwechslungsreicher, interaktiver. Und sie können das Miteinander befördern jenseits virtueller Chats. Beim gemeinsamen Gaming, „Falschspielen“ über die Lieblingsseite oder bei einer GPS-Tour entdecken Sie neue Seiten bei den Kindern und bei sich selbst.

Kinder müssen heute mit Medien leben lernen – dies gelingt ihnen besser, wenn sie in Eltern und Pädagogen kompetente Ansprechpartner finden, die problematische Inhalte mit ihnen bearbeiten und sie dabei unterstützen. Selektionsvermögen und eine kritisch-kreative Kompetenz im Umgang mit den Medien zu entwickeln. Bei aller Medienbegeisterung gilt es jedoch vor allem auch, Grenzen zu setzen. Natürlich tut ein Übermaß an nichts kindgerechten Filmen, Websites oder Spielen Kindern nicht gut. Darübrig Einschalten ist heutzutage keine Basisqualifikation, aber in unserer schnelligen, hektischen Medienwelt gewinnt eine weitere Fähigkeit immer mehr an Bedeutung: einfach mal abschalten zu können.

Sabine Sonnenchein
Redaktion

Erschienen: Dezember 2012
ISSN 1031-9506
4 Ausgaben unabhängig vom Kalenderjahr // jeweils zzgl. Portoi.